



Jaeger-LeCoultre bietet drei neue Interpretationen der Linie Duomètre

Die Modelle Duomètre Sphérotourbillon, Duomètre Chronographe und Duomètre Quantième Lunaire sind Ausdruck höchster sowie origineller Komplexität. Sie sind mit opalisierenden Zifferblättern in tiefem, intensivem Magnetitgrau versehen, das alle Liebhaber von Uhren in maskulinem Design begeistern wird.

Duomètre Sphérotourbillon

Markantes Design, außergewöhnliche Funktionen und ausgefeilte Raffinesse getreu der reinsten uhrmacherischen Tradition: In der Duomètre Sphérotourbillon sind all diese Vorzüge vereint. Diese herausragende Komplikation ist der Beweis dafür, dass es möglich ist, technische Leistungsstärke, diskrete Ästhetik und überzeugende uhrmacherische Komplikationen zu kombinieren.

Das Sphérotourbillon: ein präzises justierbares Tourbillon

Als Fundament des Dual-Wing-Konzepts war Präzision bei der Schöpfung der Duomètre Sphérotourbillon die Leitidee der Uhrmacher von Jaeger-LeCoultre.

Tourbillons mit gut ablesbarer Sekundenanzeige in einem dafür vorgesehenen Zähler sind eher eine Seltenheit. Noch schwieriger zu finden sind solche mit Sekundenstopp-Funktion.

Die Umsetzung des Dual-Wing-Konzepts verhalf den Uhrmachern von Jaeger-LeCoultre zur Kreation eines Tourbillons, das sich höchst präzise einstellen lässt. Mit dem Drücker bei 2 Uhr kann die kleine Sekunde unter dem Tourbillon nach dem Flyback-Prinzip auf Null zurückgestellt werden.

Besonderheit der Flyback-Funktion: Der Betrieb des Regelorgans wird nicht unterbrochen. Die kleine Sekunde wird also auf Null zurückgestellt und läuft ohne Verzögerung weiter. Der Zeitmesser bewahrt somit bei der sekundengenauen Zeiteinstellung höchste Präzision.

Ein mehrachsiges Tourbillon

Abgesehen von seiner absoluten Zuverlässigkeit ist das herausragende Merkmal dieses Sphérotourbillon - das vierte, äußerst besondere Modell der Linie Duomètre - ,sein Tourbillon.

Das ursprünglich für Taschenuhren konzipierte traditionelle Tourbillon kann die Wirkungen der Schwerkraft nicht in allen Lagen ausgleichen. Dank einer zusätzlichen Achse entsteht jedoch eine dreidimensionale Drehbewegung, wodurch das Tourbillon in allen Lagen einer Armbanduhr uneingeschränkt wirksam ist.

Durch das durchbrochene Zifferblatt kann diese außergewöhnliche Drehbewegung des Tourbillons beobachtet werden. Es ist ein faszinierendes Schauspiel. Zusätzlich zur Rotation um die Achse seines Titan-Käfigs dreht sich das Tourbillon um eine zweite um 20° geneigte Achse. Durch die Kombination dieser beiden unterschiedlichen und verschieden schnellen (jeweils 30 und 15 Sekunden) Drehbewegungen wird der Zeitmesser von den Wirkungen der Schwerkraft befreit.

In diesem spektakulären Tourbillon sind alle Innovationen vereint, dank derer Jaeger-LeCoultre aus dem ersten Chronometrie-Wettbewerb des 21. Jahrhunderts als stolzer Sieger hervorging. Der aus einem einzigen Titanblock gefertigte Käfig verbindet Leichtigkeit und höchste Präzision. Die zylindrische Spiralfeder mit ihren beiden Endkurven schlägt mit einer Konzentrität, die mit einer traditionellen Spiralfeder nicht erreicht werden kann.

Die Unruh mit großzügigem Trägheitsmoment schwingt bei einem Rhythmus von 21.600 Halbschwingungen pro Stunde. Durch die in der Trägerplatte eingelassene Stoßsicherungseinheit werden sämtliche Stoß- und Schwingungseinwirkungen auf die Uhr ausgeglichen.

Ästhetisches Highlight: Durch den transparenten Boden kann man die Rückseite des Dekors und die Funktionsweise des von Hand montierten und verzierten Kalibers Jaeger-LeCoultre 382 betrachten.

Komplexität und Schönheit

Diese technologische Komplexität hat ihre reizvolle Schönheit in jeder Hinsicht bewahrt. Der Innovationsgeist der Uhr schließt sich einem Design an, das seine Inspiration in den Taschenuhren vergangener Zeiten findet und vor allem Eleganz und Raffinesse verkörpert.

Die hochgradige Ausführung der Rohlinge aus unbehandeltem Neusilber verstärkt den Eindruck der Exklusivität der Duomètre Sphérotourbillon. Mit dem für Jaeger-LeCoultre charakteristischen Côtes-Soleillées-Dekor, den markanten Innen- und Außenkanten sowie der Harmonie der Formenspiegelung das Design des Kalibers Jaeger-LeCoultre 382 perfekt die hochgradige Uhrmacherkunst wider.

Kompromisslose Einhaltung idealer Proportionen und uhrmacherischer Maßstäbe, raffinierte Ausführung des Gehäuses aus Rotgold, Schlichtheit und Ablesbarkeit des Zifferblatts, polierte Lünette und Bandanstöße sowie ein satiniertes Gehäusemittelteil: Die charakteristische Ästhetik der Linie Duomètre wird in diesem Zeitmesser mit Sorgfalt bewahrt und kontrastiert mit der erstrangigen Komplexität des Mechanismus, den er beherbergt. Das Dual-Wing-Konzept lässt sich auf dem Zifferblatt durch zwei unterschiedliche Bereiche erkennen: Auf der linken Seite werden durch die Öffnung die Geheimnisse des Sphérotourbillon enthüllt, und im rechten Bereich befindet sich das Hauptzifferblatt mit der Ortszeit- und Datumsanzeige, die ganz leicht unterhalb um das Zifferblatt herum angeordnet ist.

Eine zusätzliche 24-Stunden-Anzeige nimmt den oberen Bereich des Zifferblatts ein und ermöglicht das Ablesen einer zweiten Zeitzone. Die kleine Sekunde befindet sich im unteren Bereich des Zifferblatts.



Duomètre Chronographe

Einen Chronographen so präzise wie einen Chronometer zu machen, war eine außerordentliche Herausforderung, der sich die Uhrmacher von Jaeger-LeCoultre bei der Konzeption der ersten Duomètre stellten. Ihr Geheimnis: das Dual-Wing-Konzept.

Die Manufaktur Jaeger-LeCoultre fasste den Entschluss, das erste Modell der Kollektion Duomètre mit der Chronographen-Funktion auszustatten. Somit wurde die Duomètre Chronographe ins Leben gerufen, die sich mit ihrem Stil und ihrer Technik von Anfang an in das exklusivste Segment der Uhrmacherkunst reihte.

Das erste Uhrwerk, das nach diesem innovativen Prinzip ausgestattet wurde, war das Kaliber Jaeger-LeCoultre 380, dessen wichtigste Errungenschaft die Zeitanzeige mit der Präzision eines Chronometers ist. Getreu dem Dual-Wing-Konzept dient das erste Räderwerk allein der Zeitfunktion (Stunden, Minuten, Sekunden), während das zweite Räderwerk ausschließlich der Chronographen-Funktion mit einer blitzende Sekunde mit Sechstelsekunden-Anzeige gewidmet ist.

Beide Mechanismen werden jeweils von ihrem eigenen Federhaus angetrieben, wodurch eine Gangreserve von 50 Stunden gewährleistet wird (50 Stunden für die Zeitmessung, 50 Stunden für den Chronographen). Zwischen den beiden Bereichen erfolgt keinerlei Energieübertragung.

Zur Vereinfachung der Bedienung und zur Gewährleistung der Ästhetik der Uhr dient eine einzige Krone dem Aufzug beider Federhäuser: Durch das Drehen der Krone im Uhrzeigersinn wird die Zeitmessung aufgezogen, das Drehen gegen den Uhrzeigersinn bewirkt den Aufzug des Chronographen.

Mit dem Kaliber 380 wird aus der ersten Duomètre der erste Armbanduhr-Chronograph, der für die Start- und Stopp-Funktionen der Zeitmessung keine Kupplung benötigt. Ein einziger Drücker gewährleistet die perfekte Synchronisation der fünf Zähler des Chronographen.

Mit seinem neuen Gehäuse mit gelöteten Bandanstöße, seinem opalisierenden magnetitgrauen Zifferblatt und diesem beispiellosen Kaliber 380, dem ersten Vertreter mit Dual-Wing-Konzept, wurde die Duomètre, der große Klassiker der Uhrmacherkunst, auf meisterliche Art neu erfunden.



Duomètre Quantième Lunaire

Tag, Datum, Monat ... Räderwerk, Einstellungen, Energie ... Damit eine so ausgefeilte Komplexität wie die Datumsanzeige in einer klassischen Uhr funktionieren kann, muss normalerweise eine Beeinträchtigung der zeitlichen Präzision in Kauf genommen werden. Die Uhrmachermeister von Jaeger-LeCoultre wussten jedoch, dass sie mit dem Dual-Wing-Konzept über ein Instrument verfügten, mit dem sie die perfekte Alchimie schaffen konnten: Eine Uhr mit Jahreskalender und der Präzision eines Chronometers.

Auf dem eleganten Zifferblatt mit ausgezeichneter Ablesbarkeit verleihen die Anzeigen der Stunden, Minuten und Sekunden sowie die des Jahreskalenders und der Mondphase der Duomètre Quantième Lunaire zunächst den Eindruck eines klassischen Zeitmessers. Es ist jedoch im Inneren des Gehäuses, in dem das Kaliber 381 teilweise verborgen ist, ein erstaunliches Uhrwerk mit beeindruckender Genauigkeit auf der Grundlage des Dual-Wing-Konzeptes, das die Uhr in das Universum der Haute Horlogerie befördert.



Dual-Wing-Konzept: ein beeindruckendes Uhrwerk

Mit seiner Linie Duomètre und seinem Dual-Wing-Konzept leistet Jaeger-LeCoultre Pionierarbeit in der Haute Horlogerie durch die Konzeption eines Uhrwerks mit einer vollkommen neuartigen Struktur, die neue Wege für innovative Funktionen bahnt.

Mit dem Dual-Wing-Konzept entwickelten die Uhrmacher von Jaeger-LeCoultre eine Lösung für ein häufig auftretendes Problem bei Uhren mit komplexen Mechanismen: Jede Komplikation nimmt einen Teil der vom Federhaus gelieferten Energie in Anspruch. Dieser Energieverbrauch beeinträchtigt die konstante Energieversorgung des minutiös justierten Regelorgans, die zur Ausführung seiner Funktion mit höchstmöglicher Präzision erforderlich ist.

Die gleichmäßige Kraftübertragung vom Federhaus auf das Räderwerk und auf die Hemmung ist eine grundlegende Voraussetzung für die Zeitmessung mit absoluter Präzision.

Eine Uhrzeit, zwei Uhrwerke

Mit diesem als Dual-Wing bezeichneten Konzept wurde der Grundstein für die Revolutionen in der Welt der Haute Horlogerie gelegt. Bei diesem Konzept ist die Energieversorgung der Komplikation getrennt von der des Uhrwerks, das durch sein eigenes Federhaus versorgt wird, und gewährleistet so eine konstante Energieversorgung.

Dank dieses zum ersten Mal im Jahre 2007 preisgegebenen Konzepts konnte Jaeger-LeCoultre den Chronographen neu erfinden, die Präzision der Duomètre Chronographe auf dem Niveau eines Chronographen perfektionieren und gleichzeitig die Zeit auf eine Sechstelsekunde genau messen.

Im Jahre 2010 wurde dieses Konzept schließlich auf die Duomètre Quantième Lunaire sowie auf die Duomètre Sphérotourbillon angewandt.

DUAL-WING AUF EINEN BLICK:

Ein revolutionäres uhrmacherisches Konzept mit einer einzigartigen Konstruktion: zwei unterschiedliche Mechanismen in ein und demselben Gehäuse, eine Quelle für neuartige Funktionen.



MANUFAKTUR JAEGER-LECOULTRE

Liebhaber schöner Dinge sind seither fasziniert und begeistert von der Manufaktur Jaeger-LeCoultre. Getreu dem Erfindergeist, der auf den Gründer Antoine LeCoultre und das Jahr 1833 zurückgeht, vereinen die Uhrmacher und Kunsthandwerker der Manufaktur ihr gesamtes Savoir-faire und ihr Geschick. Sie kreieren Kollektionen, die sowohl in technischer als auch in ästhetischer Hinsicht unbestritten zu wahren Ikonen der hohen Uhrmacherkunst avanciert sind: Reverso, Master, Rendez-Vous, Duomètre, Geophysic und Atmos. Dieses reiche Erbe inspiriert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grande Maison auch heute noch zu außergewöhnlichen Meisterwerken. Im 21. Jahrhundert entstanden die Kollektionen Hybris Mechanica™ und Hybris Artistica™. Die exklusiven Modelle faszinieren mit ihrer besonderen Raffinesse und spiegeln die leidenschaftliche Kreativität wider, die seit Generationen unter dem Dach der Manufaktur vereint ist.

2017 präsentiert Jaeger-LeCoultre Kostbarkeiten der Uhrmacherkunst, die sich durch atemberaubende Schönheit auszeichnen. Auf das 85. Jubiläum der Reverso im Jahr 2016 folgt nun die Präsentation einer neuen Rendez-Vous Linie, die die Damenwelt bezaubert.

www.jaeger-lecoultre.com



Duomètre Sphérotourbillon

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

UHRWERK

- Mechanisches Werk mit Handaufzug, Kaliber Jaeger-LeCoultre 382, von Hand gefertigt, montiert und verziert, Brücken und Werkplatine aus Neusilber
- 2 Federhäuser
- 50 Stunden Gangreserve
- 460 Einzelteile
- 55 Lagersteine
- Höhe: 10,45 mm
- Durchmesser: 33,7 mm

SPHÉROTOURBILLON

- 105 Einzelteile
- Tourbillonkäfig: Titan Grad 5
- Drehgeschwindigkeit insgesamt: 30 Sekunden für eine vollständige Umdrehung
- 2 kombinierte Uhrwerke: Drehgeschwindigkeit der Käfigachse: 15 Sekunden für eine vollständige Umdrehung. Drehgeschwindigkeit des Käfigs: 30 Sekunden für eine vollständige Umdrehung
- Neigung des Käfigs: 20°
- Durchmesser des Käfigs: 11.50 mm
- Masse des Käfigs: 0,518 Gramm
- Unruh aus 14 Karat Gold mit exzentrischen Reguliergewichtchen aus 14 Karat Gold, Trägheitsmoment = 12,5 mg x cm², 21.600 Halbschwingungen pro Stunde
- Zylinderspirale

FUNKTIONEN

- Stunden (Reisezeitzone), Minuten und kleine Sekunde mit Flyback
- Gangreserven (Anzeigen und Uhrwerk)
- Jahreskalender mit Zeiger
- 24-Stunden-Referenzzeit
- Sphérotourbillon

GEHÄUSE

- 18 Karat Rotgold
- Durchmesser: 42 mm
- Höhe: 14,1 mm (einschließlich Saphirglas)
- Polierte und satinierte Ausführung
- Gewölbte Saphirgläser, Härtegrad 9, Antireflex-Beschichtung an Oberseite und Boden
- Wasserdichtigkeit: 5 bar

ZIFFERBLATT

- Opalisierendes Magnetitgrau
- Appliziert vergoldet



ZEIGER

- Stunden und Minuten: vergoldete „Feuille“-Zeiger
- Kleine Sekunde: Stabzeiger mit Gegengewicht in Birnenform, rhodierter Stahl

KRONEN

- Eine Krone für den Aufzug der Uhr, zur Einstellung der Uhrzeit (Reisezeit) und zur Einstellung des Datums und der Referenzzeit
- Ein Drücker bei 2 Uhr zur Betätigung des Flyback-Mechanismus der kleinen Sekunde

ARMBAND

- Alligatorleder, von Hand genäht, Faltschließe aus 18 Karat Rotgold

ARTIKELNUMMER

- Q605244J



Duomètre Chronographe

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

UHRWERK

- Mechanisches Werk mit Handaufzug, Kaliber Jaeger-LeCoultre 380, von Hand gefertigt und verziert
- 21.600 Halbschwingungen pro Stunde
- Zwei unabhängige Federhäuser mit jeweils 50 Stunden Gangreserve,
- Ca. 445 Einzelteile
- 47 Lagersteine
- Höhe: 6,95 mm
- Durchmesser: 33,7 mm (15 Linien)

FUNKTIONEN

- Stunde, Minute, zentrale Sekunde
- Gangreserve
- Gangreserve des Chronographen
- Chronograph: konzentrische Stunde und Minute, Sekunde
- Blitzende Sekunde

GEHÄUSE

- Durchmesser: 42 mm, 18 Karat Rotgold
- Gelötete Bandanstöße
- Finish: poliert und satinert
- Beidseitig entspiegeltes, gewölbtes Saphirglas der Härte 9
- Wasserdichtigkeit: 5 bar bis 50 Meter

ZIFFERBLATT

- Opalisierendes Magnetitgrau
- Appliziert vergoldet

ZEIGER

- Stunde und Minute: vergoldete Blattzeiger, Messing
- Stunde und Minute des Chronographen: rhodinierte Blattzeiger
- Sekunden: Stabzeiger mit birnenförmigem Gegengewicht, vergoldet (Zeitanzeige), rhodiniert (Chronograph)
- Gangreserve: Stabzeiger, vergoldet (Zeitanzeige), rhodiniert (Chronograph)

KRONE

- 1 Krone, um die Uhr in Gang zu setzen und zum Aufziehen der Gangreserve
- Im Uhrzeigersinn: Aufziehen der Gangreserve des Chronographen, gegen den Uhrzeigersinn: Einstellen von Stunde und Minute
- 1 Monodrücker für die Funktionen des Chronographen und die blitzende Sekunde: Start/Stopp/Nullstellung

ARMBÄNDER UND SCHLIESSE

- Mattes Schokoladenbraun 21/18
- Doppelfaltschließe (18 mm) aus 18 Karat Gold

ARTIKELNUMMER

- Q601244J



Duomètre Quantième Lunaire

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

UHRWERK

- Mechanisches Werk mit Handaufzug, Kaliber Jaeger-LeCoultre 381, von Hand gefertigt, montiert und verziert
- 21.600 Halbschwingungen pro Stunde
- 50 Stunden Gangreserve
- 375 Einzelteile
- 42 Lagersteine
- Höhe: 7,41 mm
- Durchmesser: 33,7 mm
- Zwei separate Federhäuser

FUNKTIONEN

- Stunden, Minuten, Sekunden und blitzende Sekunde mit Sekundenstopp und Nullrückstellung, Datum, Mondalter und -phase (für beiden Hemisphären), Gangreserve
- Gangreserve des Regulators

GEHÄUSE

- Durchmesser: 42 mm
- Höhe: 13,6 mm
- 18 Karat Rotgold
- Polierte und satinierte Ausführung
- Saphirglas, auf der Seite des Zifferblatts gewölbt, Härtegrad 9, Antireflex-Beschichtung an Oberseite und Boden
- Wasserdichtigkeit: 5 bar

ZIFFERBLATT

- Opalisierendes Magnetitgrau
- Appliziert vergoldet

ZEIGER

- Stunden und Minuten: vergoldete „Feuille“-Zeiger
- Sekunden: vergoldete Stabzeiger mit Gegengewichten in Birnenform

KRONEN

- 1 Krone für den Aufzug der Uhr und für die Einstellung von Stunden und Minuten
- 1 Drücker für die Einstellung des Datums
- 1 Drücker zur Einstellung der Mondphase

ARMBAND

- Schokoladenfarbenedes Alligatorleder mit Faltschließe aus 18 Karat Gold

ARTIKELNUMMER

- Q604244J

